

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 50: Pingpong am Gotthard

Vorwort: Editorial
Autor: Dietsche, Daniela

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIBLIOTHEK



Die Fotografin Thea Altherr und ihr Mann, der Künstler Jürg Altherr, unterhalten seit einigen Jahren zusammen ein Atelier am Gotthardpass im Innern der Lucendro-Staumauer. Die Bilder dieser Ausgabe zeigen Thea Altherrs Sicht auf die (Verkehrs-)Landschaft am Gotthard. Coverfoto von Thea Altherr.

A

m Gotthard wird einmal mehr auf Teufel komm raus diskutiert und debattiert. Im 12. Jahrhundert verhalf die Aussage «Do sell der Tyfel e Brigg bue!» den Urnern noch zu einer

Brücke über die Schöllenenschlucht. Heute geht es allerdings nicht mehr darum, den Gotthard zu bezwingen, sondern hauptsächlich darum, den Verkehr während der Instandsetzung des Strassen-tunnels zu organisieren. «Nit derglychä tuä» hat der Sage nach schon damals nicht funktioniert, und auch jetzt ist Nichtstun keine Option. Dass der Tunnel nach 35 Jahren instand gesetzt werden muss, wird nicht in Zweifel gezogen. Gestritten wird hingegen darüber, ob es tatsächlich eine zweite Röhre braucht, wie es der Bundesrat vorschlägt, oder ob es auch ohne ginge.

Der Teufel wird diesmal vermutlich nicht helfen. Der Sage nach stand ihm als Belohnung das erste Lebewesen zu, das die Brücke passiert – geschickt wurde ihm ein Geissbock. Wütend ergriff er einen Felsblock, um sein Werk zu zerstören. Ein Mütterchen hinderte ihn daran, indem sie ein Kreuz in den Fels ritzte. Seit der Zeit, sagt man, hat er sich im Urnerland nicht mehr gezeigt. Hätten die Urner gehahnt, wie sich der Verkehr entwickelt und vor welchen wichtigen Entscheidungen man Jahrhunderte später stehen wird – sie hätten den Teufel vielleicht vor dem Bau der Brücke in die Hölle zurückgeschickt.

Fluch und Segen zugleich, beschäftigt der Verkehr erneut die Stimmbürger der ganzen Schweiz. Die vorliegende TEC21-Ausgabe lässt Befürworter und Gegner einer zweiten Röhre zu Wort kommen und soll Ihnen helfen, sich Ihre eigene Meinung zu bilden.

IN EIGENER SACHE

Mit der Diskussion über die Organisation des Verkehrs am Gotthard während der Sanierung des Strassen-tunnels lassen sich zwei strategische Themenfelder des SIA vertiefen: Planungs- und Bauprozesse sowie Raumplanung.

Daniela Dietsche,
Redaktorin Ingenieurwesen/Verkehr